

**Bekanntmachung vergebener Aufträge**  
**Richtlinie 2014/24/EU**  
**Bauftrag**  
**Vergabenummer: 54100-09603-012**

**I. Öffentlicher Auftraggeber**

**I.1. Name und Adressen**

Stadt Pasewalk  
Haußmannstr. 85  
17309 Pasewalk

Kontaktstelle(n): Stadt Pasewalk, Fachbereich 3, Tiefbau/Straßenbau  
E-Mail: [helgard.nitschke@pasewalk.de](mailto:helgard.nitschke@pasewalk.de)  
Telefon: +49 3973/251169  
Fax: +49 3973/251199

NUTS-Code: DE8oN  
<https://www.pasewalk.de>

**I.2 Gemeinsame Beschaffung**

Es findet keine gemeinsame Beschaffung statt.

**I.4 Art des öffentlichen Auftraggebers**

Regional- oder Kommunalbehörde

**I.5 Haupttätigkeiten**

Allgemeine öffentliche Verwaltung

**II. Gegenstand**

**II.1 Umfang der Beschaffung**

**II.1.1. Bezeichnung des Auftrages**

Neubau einer Gasdruckregelmessanlage (GDRMA) im Industriepark Berlin-Szczecin Pasewalk

**II.1.2. CPV-Code Hauptteil**

45200000

**II.1.3 Art des Auftrages**

Bauftrag

**II.1.4 Kurze Beschreibung**

Neubau einer Gas- Druckregel- Messanlage (GDRMA) als Netzkopplungspunkt zwischen dem Gasnetz der E.DIS Netz GmbH und dem Verteilernetz der Stadtwerke Pasewalk GmbH.

Die Anlage (GDRMA) ist in einem begehbaren Gebäude mit einer Grundfläche von ca. 35m<sup>2</sup> zu errichten. Die Anlage ist für max. Durchfluss ist für  $V_n = 2500 \text{ m}^3 / \text{h}$  zu dimensionieren. Hierbei ist zu beachten, dass bei Aufnahme des Betriebes für einen noch nicht zu benennenden Zeitraum eine Leistung von 500 m<sup>3</sup>/h zum Ansatz kommt. Die Gasdruckregelung und eichpflichtige Verrechnungsmessung sind dementsprechend auszulegen. Der Eingangsdruck beträgt 0-25 bar und der Ausgangsdruck soll 3,3 bar betragen. Der Stromanschluss und ggf. Abwasseranschluss für eine Kondensateinleitung bei Nutzung von Brennwertgeräten, wird durch die Stadt Pasewalk hergestellt. Die Leistungsgrenzen sind eingangsseitig 10 m außerhalb der Anlage in DP 25 und ausgangsseitig 2 m in DP 5.

#### **II.1.6 Angabe zu den Losen**

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

#### **II.2 Beschreibung**

##### **II.2.3 Erfüllungsort**

Nuts-Code: DE80N

Hauptort der Ausführung: Industriepark Berlin-Szczecin 17309  
Pasewalk/Franzfelde Mecklenburg-Vorpommern Deutschland

##### **II.2.4 Beschreibung der Beschaffung**

Technische Anlage mit Gebäude in Fertigteilbauweise.

Durch den Auftragnehmer (Bieter) ist eine Montageplanung zu erstellen. Das Anlagenbauunternehmen (ggf. Nachunternehmer) muss über eine Zulassung gemäß DVGW-Arbeitsblatt G 493A für die Planung und Fertigung verfügen.

Neubau einer Gas- Druckregel- Messanlage (GDRMA) als Netzkopplungspunkt zwischen dem Gasnetz der E.DIS Netz GmbH und dem Verteilernetz der Stadtwerke Pasewalk GmbH.

Die Anlage (GDRMA) ist in einem begehbaren Gebäude mit einer Grundfläche von ca. 35m<sup>2</sup> zu errichten. Die Anlage ist für max. Durchfluss ist für  $V_n = 2500 \text{ m}^3 / \text{h}$  zu dimensionieren. Hierbei ist zu beachten, dass bei Aufnahme des Betriebes für einen noch nicht zu benennenden Zeitraum eine Leistung von 500 m<sup>3</sup>/h zum Ansatz kommt. Die Gasdruckregelung und eichpflichtige Verrechnungsmessung sind dementsprechend auszulegen. Der Eingangsdruck beträgt 0-25 bar und der Ausgangsdruck soll 3,3 bar betragen. Der Stromanschluss und ggf.

Abwasseranschluss für eine Kondensateinleitung bei Nutzung von Brennwertgeräten, wird durch die Stadt Pasewalk hergestellt. Die Leistungsgrenzen sind eingangsseitig 10 m außerhalb der Anlage in DP 25 und ausgangsseitig 2 m in DP 5.

#### **II.2.5 Zuschlagskriterien**

Nachstehende Kriterien:

Qualitätskriterium - Name: Zusicherung Ausführungsfrist / Gewichtung: 20

Preis - Gewichtung: 80

#### **II.2.11 Angaben zu Optionen**

Optionen: nein

#### **II.2.13 Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

### **IV. Verfahren**

#### **IV.1 Beschreibung**

##### **IV.1.1 Verfahrensart**

Offenes Verfahren

##### **IV.1.8 Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)**

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: nein

#### **IV.2 Verwaltungsangaben**

##### **IV.2.1 Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren**

Bekanntmachungsnummer im ABl.: 2022/S 119-334204

### **V. Auftragsvergabe**

#### **V.1 Information über die Nichtvergabe**

Der Auftrag/Das Los wird nicht vergeben

Sonstige Gründe (Einstellung des Verfahrens)

### **VI. Weitere Angaben**

#### **VI.3 Zusätzliche Angaben**

Das Vergabeverfahren wird wegen des Vorliegens schwerwiegender Gründe gemäß § 17 EU Abs. 1 Nr. 3 VOB/A aufgehoben. Detaillierte Informationen über die Aufhebungsgründe werden über die Kommunikationsebene der Vergabeplattform zur Verfügung gestellt. Ggfls. bisher nicht registrierte Unternehmen sind gehalten, sich bei Bedarf über die Vergabeplattform über die Gründe der Aufhebung zu informieren.

#### **VI.4 Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**

##### **VI.4.1 Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**

Vergabekammern des Landes Mecklenburg-Vorpommern  
bei dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit  
Johannes-Stelling-Straße 14  
19053 Schwerin  
Deutschland  
E-Mail: [vergabekammer@wm.mv-regierung.de](mailto:vergabekammer@wm.mv-regierung.de)  
Telefax: 0385-588 485 5817

#### **VI.4.3 Einlegung von Rechtsbehelfen**

Bitte berücksichtigen Sie, dass die Vergabekammer ein Nachprüfungsverfahren auch nur auf Antrag einleitet und ein Antrag gem. § 160 Abs. 3 GWB unzulässig ist, soweit (1.) der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrages anerkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt hat, (2.) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, (3.) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, (4.) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.